

12. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

18. Juli 1956

22/I

Anfrage

der Abgeordneten Horn, Holzfeind und Genossen  
 an den Bundesminister für Finanzen,  
 betreffend den Aufbauzuschlag auf Zigarettenhülsen und Zigarettenpapier.

-.-.-

Den unterzeichneten Abgeordneten sind wiederholt Klagen aus Arbeiter- und Angestelltenkreisen über den hohen Preis von Zigarettenhülsen und Zigarettenpapier zugekommen. Der Aufbauzuschlag auf Zigarettenhülsen beträgt für eine Schachtel zwischen 1 S und 1.70 S und für ein Paket Zigarettenpapier 20 bis 30 Groschen.

Nun sind es gerade Rentner, Pensionisten und Befürsorgte, die wegen ihres geringen Einkommens nicht die fertigen Zigaretten kaufen, sondern mit Hülsen oder Zigarettenpapier diese selbst herstellen. Gerade diese Schichten werden durch den relativ hohen Preis dieser Gegenstände stark benachteiligt.

Andererseits wirkt sich die wegen des hohen Preises geringe Nachfrage auch auf den Beschäftigtenstand jener Betriebe aus, die diese Waren herstellen. Die Kapazität dieser Betriebe wird derzeit höchstens zu 30 Prozent ausgenutzt. Eine Senkung oder ein Wegfall des Aufbauzuschlages auf Zigarettenhülsen oder Zigarettenpapier würde für den Bund keinen großen Einnahmeausfall bedeuten. Andererseits könnte damit den Rentnern und den Beschäftigten in dieser Industrie geholfen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister bereit, dem Hohen Haus mitzuteilen, ob eine beträchtliche Senkung oder die Aufhebung des Aufbauzuschlages auf Zigarettenhülsen und Zigarettenpapier möglich ist?

-.-.-